

Niederschrift

der X/18. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 2. Februar 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:52 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg, Unterm Werth 1

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

Matthias Albers

als Vertreter für Rudolf Ewers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

Dieter Eickelmann

Hartmut Fust

als Vertreter für Ulrich Cater

Marco Guntermann

Hubertus Heuel

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Dr. Matthias Schütte

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtamtsrat Holger Entian

Stadtforstamtsrat Christian Bröker

bis TOP 13.1 ö. T.

Stadtamtman Martin Dornseifer

zu TOP 6 ö. T.

Schriftführerin

Stadtamtsfrau Anja Lingemann

Aufgrund besonderer Einladung

André Mergheim

zu TOP 3 ö. T.

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr König trägt vor, dass er mit Schreiben vom 27.01.2023 vorgeschlagen hatte, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um

TOP 6 Mehrfach vorkommende Straßennamen im Stadtgebiet Vorlage X/623

zu ergänzen. Die dazugehörige Vorlage wurde in das Ratsinformationssystem eingestellt. Die nachfolgenden Punkte würden sich entsprechend verschieben. Er teilt weiter mit, dass ihm gerade zu diesem Punkt ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen übergeben worden sei. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Bedenken gegen diese Ergänzung der Tagesordnung werden nicht erhoben. Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Aktuelle Entwicklung zur Freisetzungsphase Wisente	X/621
2.	Förderprogramm Straßenbaubeiträge des Landes NRW zur Entlastung von Beitragspflichtigen - Sachstandsbericht	X/592
3.	Gewährung eines Zuschusses zur Revision des Wanderleitsystems	X/597
4.	SauerlandBAD GmbH - Anpassung Geschäftsbesorgungsentgelt und Änderung Betriebsführungsvertrag	X/603
5.	Situation Schwimmbäder im Stadtgebiet	X/545
6.	Mehrfach vorkommende Straßennamen im Stadtgebiet	X/623
7.	2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Schmallenberg	X/619
8.	Anschaffung eines Forstschleppers für den Stadtforst Schmallenberg	X/609
9.	Änderung des Flurbereinigungsplanes der Flurbereinigung Holthausen - H.808 -	X/611
10.	5. Transparenzbericht über den Spezial-AIF "Schmallenberg-Fonds" zum Stichtag 31.12.2022	X/604
11.	Bericht gemäß Haushaltsrechtsanwendungs-VO zu den Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung von Schutzsuchenden aus der Ukraine	X/607
12.	Herstellung der Öffentlichkeit im Energie- und Klimabeirat - Antrag der SPD-Ratsfraktion	X/622
13.	Bericht der Verwaltung	
14.	Verschiedenes	

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Nutzung Ärztehaus Bödefeld	X/598
2.	Pachtzahlung Skiclub Schmallingenberg 2021/2022	X/620
3.	Erwerb eines Grundstückes im Stadtteil Schmallingenberg; Genehmigung des Grundstückskaufvertrags	X/608
4.	Revitalisierung eines gewerblichen Altstandortes, Schmallingenberg	X/615
5.	Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Zum Parmberg", Stadtteil Dorlar	X/618
6.	Stundung von Gewerbesteuerforderungen	X/594
7.	Unbefristete Niederschlagung von Insolvenzforderungen	X/610
8.	Bericht der Verwaltung	
9.	Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Aktuelle Entwicklung zur Freisetzungsphase Wisente X/621

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn König erläutert. Er teilt ergänzend mit, dass er zur Frage, ob städtische Grundstücke zum Betreten der Wisente gesperrt werden sollen, Kontakt zu Rechtsanwalt Thies von der Kanzlei Wolter Hoppenberg aufgenommen habe. Dieser vertrete einen der Kläger. Herr Thies habe berichtet, dass am 24.02.2023 ein weiteres Gerichtsverfahren stattfinden werde. Dabei sei die spannende Frage, wer - vor dem Hintergrund, dass der Trägerverein die Verträge gekündigt habe - Klagegegner sei. Herr Thies hoffe, in dem Termin am 24.02.2023 ein Indiz dafür zu bekommen, ob der Trägerverein aufgefordert werden könne, ein Vertretungsverbot zu gewährleisten und empfehle deshalb, diesen Termin zunächst abzuwarten. In der Sache finde Herr Thies ein Vertretungsverbot förderlich.

Die anschließende Meinungsbildung der Fraktionen fasst Herr König so zusammen, dass zunächst der Gerichtstermin am 24.02.2023 abgewartet werden soll. Danach würde er Kontakt zu Rechtsanwalt Thies aufnehmen und dem Ausschuss berichten. Anschließend könne dann der Ausschuss entscheiden, was zu tun sei.

Einwendungen gegen dieses Vorgehen werden nicht erhoben.

TOP 2 Förderprogramm Straßenbaubeiträge des Landes NRW zur Entlastung von Beitragspflichtigen - Sachstandsbericht X/592

Herr Plett erläutert den in der Vorlage aufgeführten Sachverhalt.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3 **Gewährung eines Zuschusses zur Revision des Wanderleitsystems**

X/597

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Zu diesem Punkt begrüßt Herr König Herrn André Mergheim, der unterstützt von Frau Lutter, Geschäftsführerin Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH, anhand der nachfolgend abgebildeten Präsentation einen aktuellen Sachstandsbericht zur Wanderwegerevision im Schmallenberger Sauerland gibt. Den Bericht abschließend beantragt Herr Mergheim eine weitere jährliche Bezuschussung der Stadt Schmallenberg für die Fortführung Wanderwegerevision von 20.000 € netto für die Jahre 2023 bis 2025.



Wanderwege-Revision

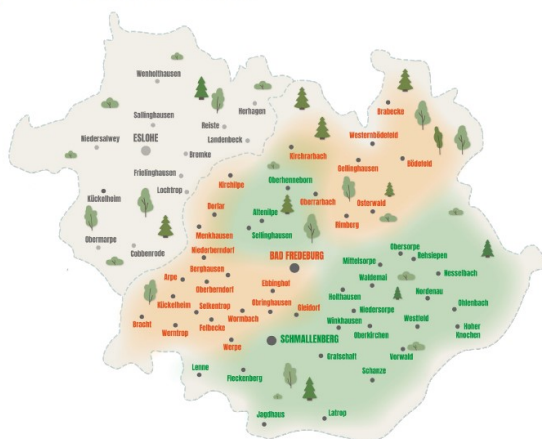
Zeitlicher Ablauf bisher

- Das Wanderwege-Leitsystem wurde im Jahr 2000 errichtet
- 2018 **Komplett-Inventarisierung der Wanderschilder**
(42 % der Schilder waren fehlerhaft oder fehlten komplett)
- 2019 Revision im „Pilot“-Bereich Nordenau / Westfeld / Ohlenbach
- 2020: Niedersorpe, Winkhausen, Oberkirchen, Vorwald, tlw. Grafschaft
- 2021: Grafschaft, Schanze, Fleckenberg, Latrop, Jagdhaus, Lenne
- 2022: Holthausen, Schmallenberg, Altenilpe-Sellinghausen, Oberhenneborn



Wanderwege-Revision

Aktueller Stand





Wanderwege-Revision

Weitere Planung

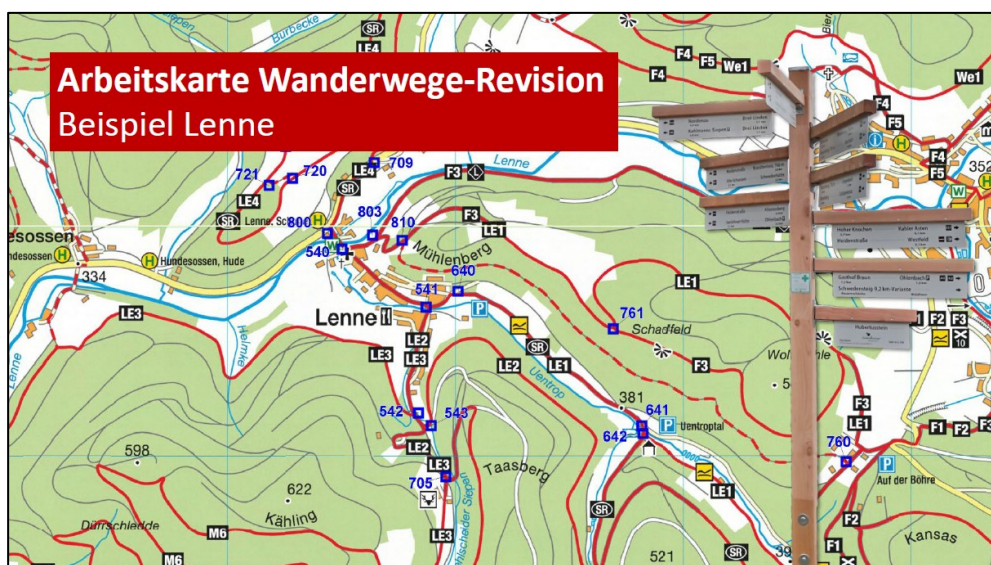
- 2023
Kirchrarbach, Kirchilpe, Dorlar, Menkhausen
- 2024
„Bauernland“ und Teile von Bad Fredeburg
- 2025
Bad Fredeburg, Bödefeld
- Fortsetzung der laufenden Reparaturarbeiten



Wanderwege-Revision

Kosten

- Der finanzielle Aufwand für die Umsetzungsarbeiten bis dato:
 - 2019: 28.155 € netto
 - 2020: 27.192 € netto
 - 2021: 31.230 € netto
 - 2022: ca. 25.000 € (Schlussrechnung fehlt noch)
- Zzgl. Kosten für unterjährige Reparaturarbeiten, z.B. beschädigte Wanderschilder nach Holzurückarbeiten (ca. 7.000 € / Jahr)
- Die Stadt Schmallenberg hatte für die Wanderwege-Revision eine Zuwendung von 20.000 € pro Jahr (netto) bewilligt.
Anschlussfinanzierung für ausstehende Arbeiten.







Rettungspunkte-System

- Installation 2012
- Fest definierte Punkte, die bei der Leitstelle HSK hinterlegt sind.
- Bedürfen z.T. der Erneuerung und Ergänzung



Die aufgeworfenen Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Mergheim beantwortet.

Herr König stellt den Beschlussvorschlag der Vorlage in der Form zur Abstimmung, dass das Wort "brutto" gegen "netto" ausgetauscht wird.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Verkehrsverein Schmallenberger Sauerland e.V. für die Revision des Wander-Leitsystems in den Jahren 2023 bis 2025, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplan 2024 und 2025, einen pauschalen Zuschuss in Höhe von je 20.000,00 € netto/Jahr zu bewilligen und nach Durchführung der Maßnahme im Haupt- und Finanzausschuss über den Fortgang des Projektes zu informieren. Die Verwendung der Mittel hat der Verkehrsverein Schmallenberger Sauerland e.V. bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres nachzuweisen.

TOP 4 SauerlandBAD GmbH
- Anpassung Geschäftsbesorgungsentgelt und Änderung Betriebs-
führungsvertrag **X/603**

Herr König erläutert den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt, das Geschäftsbesorgungsentgelt an die SauerlandBAD GmbH aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung - insbesondere der Energiekosten - um 225.000 € auf 765.000 € zu erhöhen und § 4 Satz 2 des Betriebsführungsvertrags in Form eines Nachtragvertrags entsprechend zu ändern.

TOP 5 Situation Schwimmbäder im Stadtgebiet **X/545**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage vom 05.10.2022 und in der Ergänzungsvorlage vom 25.01.2023 aufgeführt.

Herr König stellt den Sachverhalt nochmals zusammenhängend dar und informiert über die Beratung im interfraktionellen Gespräch am 24.01.2023. Zum Thema Hallenbad Bödefeld solle das geplante Gespräch mit dem Gutachter sowie Vertretern des Vereins und der Stadt am 17.02.2023 stattfinden. Bezüglich des Schwimmbades Martinswerk Dorlar informiert er, dass bisher sich weder die Gemeinde Eslohe noch der Hochsauerlandkreis als Träger der dortigen Förderschule finanziell beteiligen.

In der anschließenden Diskussion wird die Wichtigkeit der Schwimmbäder für das Schulschwimmen betont. Hierzu teilt Herr König mit, dass Ergebnis einer Überprüfung der Besucherzahlen sei, dass die rd. 7.000 Besucher aus dem Schwimmbad Bödefeld in Bad Fredeburg aufgenommen werden können. Diskutiert werden auch die erforderlichen Investitions- und Betriebskosten für die drei Schwimmbäder. Hinsichtlich des Hallenbades Bödefeld soll zunächst das Gespräch mit dem Gutachter am 17.02.2023 abgewartet werden. Bezüglich des Schwimmbades Martinswerk Dorlar nimmt Herr König die Aufforderung mit, mit dem Landrat des Hochsauerlandkreises eine finanzielle Beteiligung zu besprechen. Zum weiteren Vorgehen fasst er zusammen, dass er nach dem Gespräch mit Gutachter und Vereinsvertretern des Hallenbades Bödefeld in der nächsten Ausschusssitzung wieder berichten und ggf. zwischendurch ein interfraktionelles Gespräch (IFG) bemühen werde. Nach Abstimmung im IFG soll diese Runde bis auf weiteres die Aufgaben der Arbeitsgruppe übernehmen.

TOP 6 Mehrfach vorkommende Straßennamen im Stadtgebiet**X/623**

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung neu in die Tagesordnung aufgenommen.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von B'90/Die Grünen, BFS, CDU, Die PARTEI, SPD und UWG vor, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist und von Herrn Winkelmann erläutert wird.

Nach kurzer Erörterung schlägt Herr König zum weiteren Vorgehen vor, die Ortsheimatpfleger einzubinden, die Anwohner der betroffenen Straßen zu informieren, ggf. Erfahrungen Dritter einzubeziehen und so gemeinsam zu versuchen, sich auf einen passenden Straßennamen zu einigen. Vorschlag sei, als nächstes den Antrag in die Bezirksausschüsse zu geben und mit den Ortsvorstehern im Rahmen des Ortsvorstehertreffens am 13.02.2023 zu besprechen. Dann käme der Antrag mit einer Vorlage in die betroffenen Bezirksausschüsse und in den Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur sowie anschließend am 23.03.2023 in den Rat.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig das von Herrn König vorgetragene Vorgehen.

TOP 7 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Schmallenberg X/619

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Bröker schildert die Problematik des vor dem Hintergrund großer Kalamitätsflächen und hoher Holzpreise derzeit großen Verkaufsvolumens. Aufgrund dieser geänderten Situation sei der Vorschlag der Anpassung der Zuständigkeitsordnung erfolgt.

Aus dem Ausschuss wird Zustimmung signalisiert.

Herr König schlägt vor, ergänzend zu dem der Vorlage beigelegten Änderungsentwurf der Zuständigkeitsordnung in § 11 Abs. 4 Satz 1 nach dem dritten Spiegelstrich, mit dem der Bürgermeister ermächtigt wird, Holz aus dem Stadtforst bis zu einem Kaufvertragswert in Höhe von 500.000 € netto zu verkaufen, den Satz "Dem Haupt- und Finanzausschuss ist halbjährlich über die Holzverkäufe zu berichten." einzufügen.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage als Anlage 2 beigelegten Änderungsentwurf als 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Schmallenberg, ergänzt in § 11 Abs. 4 Satz 1 nach dem dritten Spiegelstrich um den Satz "Dem Haupt- und Finanzausschuss ist halbjährlich über die Holzverkäufe zu berichten."

TOP 8 Anschaffung eines Forstschleppers für den Stadtforst Schmallenberg**X/609**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Bröker stellt die Notwendigkeit eines Forstschleppers für den Stadtforst dar, der die Forstwirte bei ihrer Arbeit unterstützen soll. Auf Nachfrage betont er, dass damit den beauftragten Lohnunternehmen keine Arbeit weggenommen werde.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, für den Stadtforst Schmallenberg die Anschaffung eines Forstschleppers sowie diverser Anbaugeräte vorzunehmen und die Ausschreibungen durchzuführen.

TOP 9 Änderung des Flurbereinigungsplanes der Flurbereinigung Holthausen - H.808 - X/611

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

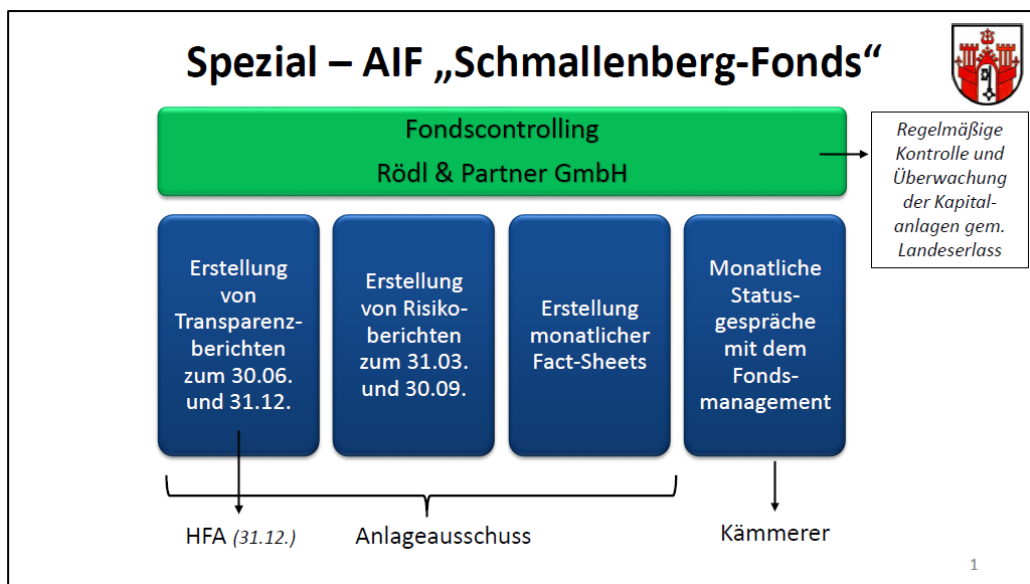
Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

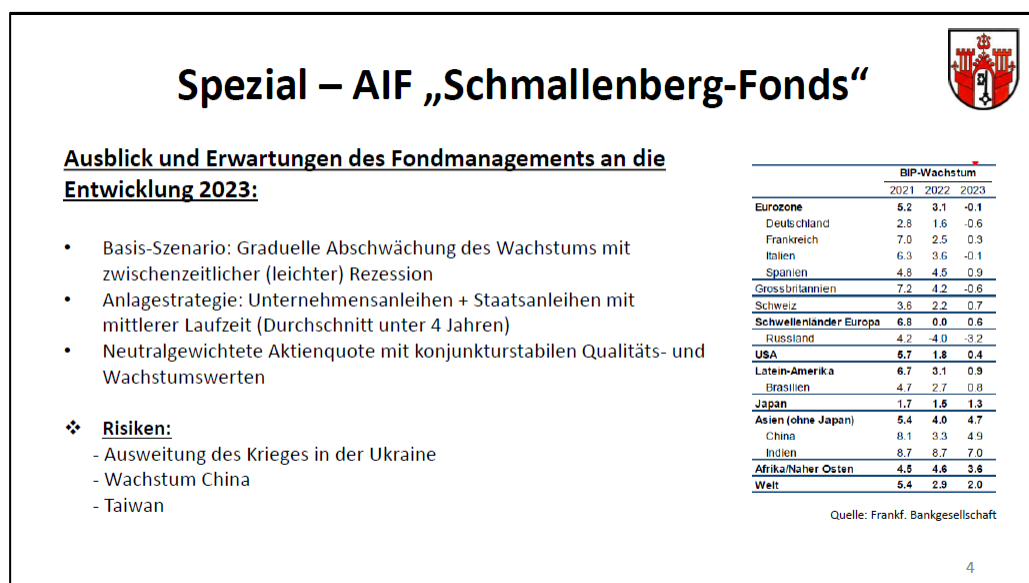
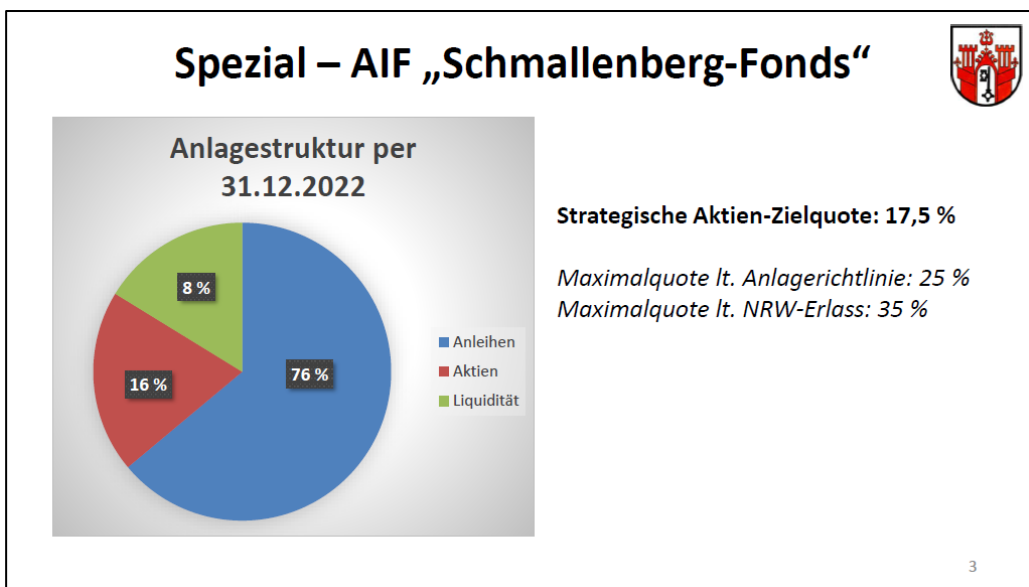
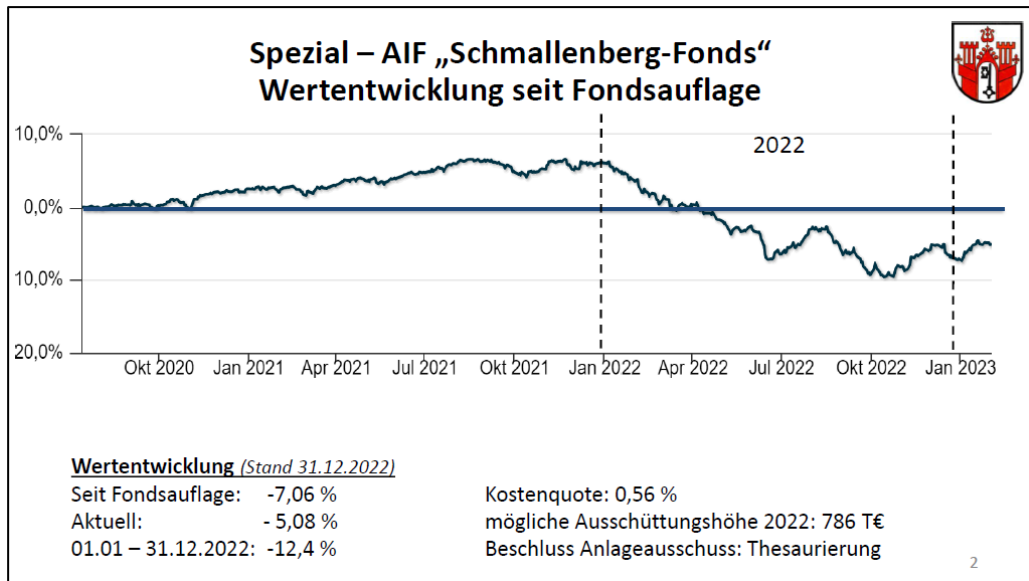
Die Stadtvertretung beschließt, den der Vorlage beigefügten Entwurf der Satzung über die Änderung des Flurbereinigungsplanes der Flurbereinigung Holthausen - H.808 - als Satzung zu erlassen.

TOP 10 5. Transparenzbericht über den Spezial-AIF "Schmallenberg-Fonds" zum Stichtag 31.12.2022 X/604

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage, der der 5. Transparenzbericht beigefügt ist, dargestellt.

Herr Plett erläutert kurz zusammenfassend den Bericht mit den nachfolgend abgebildeten Grafiken.





Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den 5. Transparenzbericht über den Spezial-AIF "Schmallenberg-Fonds" für das Berichtsjahr 2022 zur Kenntnis.

TOP 11 Bericht gemäß Haushaltsrechtsanwendungs-VO zu den Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung von Schutzsuchenden aus der Ukraine **X/607**

Der Bericht ist in der Vorlage aufgeführt und wird von Herrn Plett kurz erläutert.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 12 Herstellung der Öffentlichkeit im Energie- und Klimabeirat - Antrag der SPD-Ratsfraktion **X/622**

Der Antrag der SPD-Fraktion ist der Vorlage beigelegt und wird von Herrn Vollmer erläutert.

In der anschließenden Diskussion wird die Information der Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Energie- und Klimabeirates angesprochen.

Bei 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen lehnt der Haupt- und Finanzausschuss den Antrag der SPD-Fraktion, dass der Energie- und Klimabeirat öffentlich tagt, mehrheitlich mit 10 Gegenstimmen ab.

TOP 13 Bericht der Verwaltung

TOP 13.1 Förderung für klimaangepasstes Waldmanagement

Herr Bröker berichtet, dass die Bundesregierung im November ein weiteres Förderprogramm für den Wiederaufbau des Waldes ins Leben gerufen habe: Förderprogramm für klimaangepasstes Waldmanagement. Dieses Förderprogramm sei für den Zeitraum von 2022 - 2027 aufgelegt. Die Fördersumme werde anhand der Fläche berechnet und betrage 70 €/ha. Derzeit unterliege das Förderprogramm der sogenannten De-Minimis Regelung. Demnach können max. 200.000 € innerhalb von 3 Jahren beantragt werden. Die Stadt Schmallenberg habe allerdings in den letzten drei Jahren die De-Minimis Grenze schon erreicht. Aus diesem Grund habe für das Jahr 2022 kein Förderantrag gestellt werden können. Für das Jahr 2023 wären nach dem aktuellen Stand eine Beantragung von 30.000 € möglich.

Als Förderkriterien gelte ein 12-Punkte-Programm, das in erster Linie den PEFC-Kriterien entspreche. Allerdings seien ein Habitatbaumkonzept und eine Flächenstilllegung ergänzt worden. Dies bedeute, dass pro Hektar fünf Habitatbäume ausgewählt und eine Fläche von 5 % der Betriebsfläche stillgelegt werden müssen. Die Zweckbindung in diesem Bereich betrage 20 Jahre. Auf Initiative des Zusammenschlusses der sauerländischen Kommunen sei ein Fragenkatalog entworfen worden. Dieser sei an die zuständige Bewilligungsbehörde übermittelt worden und soll in einer Info-Veranstaltung am 23.02.2023 weitere Klärung in Bezug auf die Förderkriterien schaffen.

Herr Bröker teilt abschließend mit, dass nach Klärung aller noch ausstehenden Fragen die Rahmenbedingungen und rechtlichen Anforderungen des Förderprogramms in einer Vorlage dargestellt und die Inanspruchnahme des Programms zur Entscheidung wieder vorgelegt werde.

TOP 13.2 Fragen von Ausschussmitglied Dieter Eickelmann zur Grundsteuererklärung, zur Hundebestandsaufnahme, zu Windenergieanlagen und zur Steuerbescheinigung für Ratsmitglieder

Herr König informiert, dass eine Reihe von Fragen von Herrn Eickelmann eingegangen seien, die nun beantwortet werden können.

Herr Eickelmann fragt, wie weit die Stadt bei ihren Grundsteuererklärungen sei.

Herr Plett antwortet, dass die Verwaltung heute die letzten Grundsteuererklärungen für städtische Grundstücke über ELSTER beim Finanzamt eingereicht habe. Insgesamt habe für über 1.000 städtische Grundstücke eine Erklärung abgegeben werden müssen. In der Zeitung sei heute zu lesen gewesen, dass in NRW rd. 70 % der Grundsteuererklärungen eingereicht worden seien. Auf Nachfrage von Herrn Eickelmann erklärt Herr Plett, dass bei Schützenhallen auf städtischen Grundstücken, die per Erbpacht dort gebaut worden seien, der Erbpachtnehmer die Erklärung abzugeben habe.

Herr Eickelmann möchte wissen, was aus der Hundezählung geworden ist.

Herr Plett führt aus, dass nach aktuellem Stand von einem Erfolg gesprochen werden könne. Allerdings seien erst 25 % der Haushalte abgefragt worden. Bisher seien rd. 500 Hunde registriert worden, davon seien 45 Hunde nicht angemeldet gewesen. Ziel des Dienstleisters sei, die Hundebestandsaufnahme bis Ende Februar abgeschlossen zu haben. Nach Abschluss der Hundebestandsaufnahme werde dem Ausschuss berichtet.

Auf Nachfrage von Herrn Eickelmann teilt Herr König mit, dass sich auf städtischen Grundstücken keine Windenergieanlagen befinden.

Herr Eickelmann moniert, dass er die Steuerbescheinigung der Stadtkasse an die Ratsmitglieder mit der Benachrichtigung über mitteilungspflichtige Zahlungen für jede einzelne Zahlung und damit 14 Seiten bekommen habe. Herr Plett teilt mit, dass die Verwaltung eine mögliche Umstellung des Verfahrens ab dem nächsten Jahr prüfen werde.

TOP 14 Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.